



Kanalnetzanzeigen nach § 57 Abs. 1 LWG NRW – notwendige Antragsunterlagen

Bei mehreren Abwasserbeseitigungspflichtigen: Anzeigeschreiben jedes einzelnen Abwasserbeseitigungspflichtigen unter Verweis auf die eingereichte Kanalnetzanzeige

1 Unterlagen

Die Unterlagen müssen Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

- Veranlassung
- Angaben zum Einzugsgebiet
 - Flächengrößen
 - Entwässerungsverfahren
 - Abwasserbeseitigungspflichtige
 - Einzugsgebiet und Ausbauzustand der Kläranlagen hinsichtlich Wassermenge
 - Standorte der Sonderbauwerke
 - Überschwemmungsgebiete
 - Wasserschutzgebiete
 - Einwohner
 - Nutzungsart ggf. Betriebseinheiten bei privaten Netzen
 - Übernahme und Übergabe von Abwasser auch von wasserwirtschaftlich bedeutsamen Indirekteinleitern
 - Aussagen zur Übergabestelle zwischen privatem und öffentlichem Netzbetreiber
 - Aussagen über die Versickerungsfähigkeit (bei Erweiterungsgebieten)
 - Verschmutzungspotential des Niederschlagswassers (bei Erweiterungsgebieten)



- Angaben zur Kanalnetzberechnung
 - Eingangsdaten Schmutzfrachtberechnung mit Erläuterungen
 - Berechnungsverfahren (u.a. Aussage zu den Standardparametern, bei Abweichungen ausführliche Erläuterungen)
 - Angaben zur Kanalnetzkalibrierung
 - Schreiben des LANUV zur Bestätigung der verwendeten Regenreihe
 - Bemessungsgrundlagen einschl. Auswertung von Messreihen (Schmutzwasseranfall/-menge, Konzentration und Frachten, zukünftige Entwicklung)
 - Berechnung eines IST- und PROGNOSE-Zustandes
 - beabsichtigte Abweichungen von den Regeln der Technik (Begründung)
 - Angabe der max. Entlastungsereignisse (zur Ermittlung von $n=1$)
 - Aussagen zu Überstau- und Überflutungshäufigkeiten
 - Vergleichstabelle zwischen alter und neuer Netzanzeige (Au, m, e0, etc.), ausgefülltes Datenblatt aus DWA M 177, Anhang 1, Tabelle A1-1 sowie Erläuterungen falls von den angegebenen Werten abgewichen wird
- Angaben zu Bauwerken im Kanalnetz
 - Bemessung und Gestaltung der Regenüberläufe, Angaben über Notentlastungen
 - Angaben zum Betrieb der Sonderbauwerke (Wartung, Instandsetzung, Energieversorgung, Notstromversorgung, Reststoffentsorgung, etc.) bei z.B. Pumpwerken
- Sonstige Angaben zum Kanalnetz
 - Besonderheiten im Kanalnetz
- Angaben zu notwendigen Maßnahmen
 - Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verminderung von Fremdwasser (Messungen, Literaturwerte, Schätzungen) und Fehllanschlüssen
 - Maßnahmen zur Abflussverminderung und –vermeidung (Flächenabkopplung), Maßnahmen zur Netzbewirtschaftung (Steuerung)



Die folgenden Pläne sind den Unterlagen beizufügen:

- Kanalnetzschema (Fließschema) mit Angabe der für die Bemessung der Regenbecken und –überläufe relevanten Kennwerte incl. Darstellung der Gewässer in die abgeschlagen wird (auch Regenrückhaltebecken/Retentionsbodenfilter vor Einleitung)
- Übersichtsplan (Maßstab 1 : 25.000) mit Darstellung des gesamten und kanalisierten Einzugsgebietes/Teileinzugsgebiete, Darstellung der Entwässerungsverfahren
- Lagepläne (Maßstab 1 : 5.000 oder 1 : 10.000):
 - Einzugsgebiete mit Nutzungsarten
 - Hauptsammler oder Abwasserkanäle und Schächte
 - Bauwerke im Netz
 - Regenrückhaltebecken, Retentionsbodenfilter
 - Einleitungsstellen in Gewässer
 - Kläranlagen
 - Übernahme bzw. Übergabestellen von Abwasser
 - wesentliche Indirekteinleiter
 - Überschwemmungsgebiete
 - Trinkwasserschutzgebiete
- Lagepläne mit Teileinzugsflächen, Abwasserkanälen und Schächten, Sohl- und Deckelhöhen sowie zu Überstau- und Überflutungshäufigkeiten (Maßstab 1 : 500)
- Bauwerkszeichnungen (Grundrisse und Schnitte) bestehender und geplanter Sonderbauwerke (Regenrückhaltebecken, Regenüberläufe, Pumpwerke) mit allen betriebsrelevanten Armaturen
- Längsschnitte der Hauptsammler im Bereich der Regenüberläufe



2 Anzahl der Ausfertigungen

Die Unterlagen werden mindestens 3-fach in Papierform benötigt. Zusätzlich ist eine digitale Version der Antragsunterlagen zur Verfügung zu stellen.

Diese Zusammenstellung dient der Orientierung und sollte in jedem Einzelfall mit der Verfahrensbehörde vor Antragsstellung abgestimmt werden.